

### 3. Abend: Heilsannahme

Wir haben am zweiten Abend gesehen, dass Jesus meine Sünden und die Strafe für dieselben stellvertretend getragen hat.

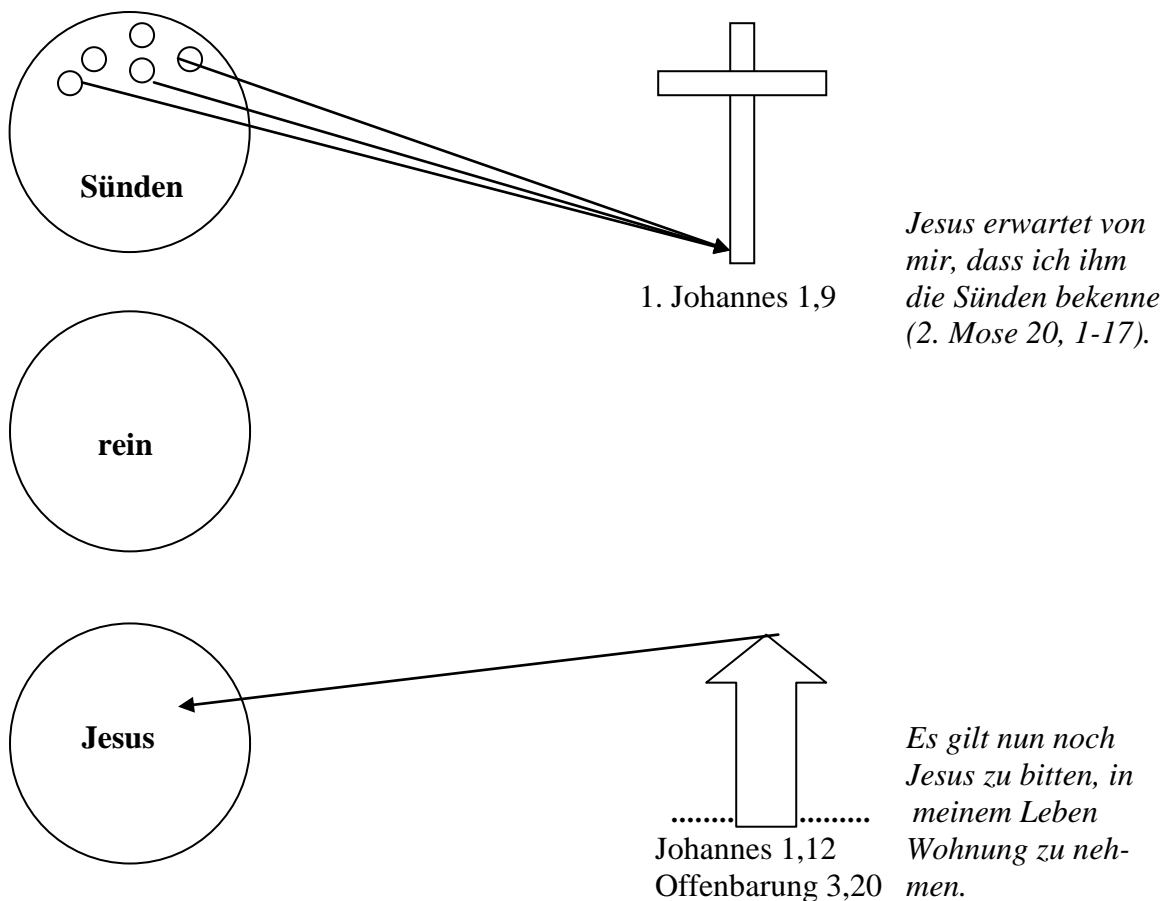
Er ist anschliessend, wie wir am ersten Abend gesehen haben, am dritten Tag auferstanden. Dieser auferstandene Christus bietet nun allen Menschen **die Vergebung der Sünden und die Stellung der Gotteskindschaft an** (Joh 1,12).

#### 1. Was braucht es von meiner Seite, um in den Besitz der Sündenvergebung und der Gotteskindschaft zu gelangen?

Um in den Besitz der Vergebung und der Gotteskindschaft zu kommen, muss ich zuerst glauben.

- Ich muss glauben, dass Jesus wirklich für meine Sünden am Kreuz von Golgatha gestorben ist.
  - Zunächst muss ich das **für wahr halten**.
  - Anschliessend muss ich den Worten der Bibel, die mir bezeugen, dass Jesus mir die Sünden vergeben will, **absolutes Vertrauen schenken** (Eph 1,7; Kol 1,14).
- Jetzt kommt wohl das Allerwichtigste.  
Wir müssen bereit sein, **das was Jesus uns anbietet, auch anzunehmen**. Wir werden also zu einer Entscheidung herausgefordert.

#### 2. Wie sieht die Aneignung der Sündenvergebung und die Aufnahme von Jesus in unser Leben ganz praktisch aus?



### 3. Welche Auswirkungen hat das für mein Leben?

- **Ich habe Vergebung der Sünden**

Jesus hat mir alle meine Sünden vergeben. Ich bin rein vor Gott (1. Joh 1,7). Gott schaut mich so an, als hätte ich nie gesündigt.

- **Jesus wohnt in mir**

Jesus nimmt durch den Heiligen Geist in mir Wohnung. Dadurch werde ich ein Kind Gottes (Joh 1,12).

Jetzt kann ich mit Gott Gemeinschaft haben. Ich kann zu ihm reden im Gebet und er redet zu mir durch sein Wort.

### 4. Aufforderung zur Entscheidung

An dieser Stelle sind wir **zu einer Entscheidung herausgefordert**. Es geht jetzt darum, die Geschenke, die uns Jesus anbietet, anzunehmen.

Betrachten wir noch einmal die drei Kreise. Es gilt jetzt die Entscheidung zu treffen, ob ich Jesus meine Sünden bekennen und ihn in mein Leben aufnehmen will.

### 5. Wie geht es jetzt weiter?

Jeder, der die Sündenvergebung angenommen und Jesus in sein Leben aufgenommen hat, **ist jetzt ein Kind Gottes**.

Wichtig ist, dass wir als Kinder von Gott **mit Jesus, unserem Retter, Gemeinschaft pflegen**. Dies geschieht **durch das tägliche Gebet und Bibellesen**.

Zugleich brauchen wir **Gemeinschaft mit Menschen, die ebenfalls Jesus als Retter angenommen haben**. Der Austausch mit ihnen ist für uns sehr bedeutsam, da wir noch viel Fragen haben.

Wie diese Beziehung zu Jesus konkret gepflegt werden kann und wie die Gemeinschaft mit anderen, die auch an Jesus glauben, ganz praktisch aussieht, zeige ich am letzten Abend.

## Die Zehn Gebote

(2. Mose 20,1-17; 5. Mose 5,6-21)

<p><b>1. Gebot</b> Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.</p>	<p>Im 1. und 2. Gebot geht es um okkulte Sünden: - Pendeln - Horoskope - Astrologie: Tragen von Sternzeichen - Besuch von Geistheilern</p>
<p><b>2. Gebot</b> Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder von dem, das oben im Himmel, noch von dem, was unten auf der Erde, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht!...</p>	<p>- Wahrsagen - Yoga</p>
<p><b>3. Gebot</b> Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.</p>	<p>Im 3. Gebot geht es um den Missbrauch des Namen des Herrn. - Fluchen - Vor Gericht im Namen Gottes einen falschen Eid ablegen.</p>
<p><b>4. Gebot</b> Gedenke des Sabbattags, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun...</p>	
<p><b>5. Gebot</b> Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, damit du lange lebst in dem Land, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.</p>	<p>Im 5. Gebot geht es um das Verhältnis Kinder – Eltern. - Waren Sie, als sie noch ein Kind waren, bereit auf die Eltern zu hören (Gehorsam)? - Wie ist Ihr Verhältnis jetzt zu den Eltern?</p>
<p><b>6. Gebot</b> Du sollst nicht töten.</p>	<p>Im 6. Gebot geht es um die Zerstörung von Leben. - Niemanden hassen (Mat 5,21-26) - Sich nicht selbst töten: - Selbstmordversuch - Rauchen, Alkoholmissbrauch, Drogen - Abtreibung eines Kindes</p>
<p><b>7. Gebot</b> Du sollst nicht ehebrechen.</p>	<p>Im 7. Gebot wird das eheliche und voreheliche Zusammenleben geregelt. - Geschlechtsverkehr vor der Ehe (die Bibel nennt dies Unzucht, Hurerei) - Ausserehelicher Geschlechtsverkehr (Ehebruch)</p>
<p><b>8. Gebot</b> Du sollst nicht stehlen.</p>	<p>Im 7. Gebot wird der Besitz des einzelnen geschützt. - Haben Sie auch gestohlen?</p>
<p><b>9. Gebot</b> Du sollst kein falsches Zeugnis reden wider deinen Nächsten.</p>	<p>Im 9. Gebot geht es darum, wahr zu sein. - Haben Sie gelogen (Notlügen)? - Haben Sie über jemanden negative Dinge verbreitet?</p>
<p><b>10. Gebot</b> Du sollst nicht begehren deines nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles was dein Nächster hat.</p>	<p>Im 10. Gebot geht es um Eifersucht und Neid. - Sind sie eifersüchtig und neidisch, wenn sie sehen, was sich andere leisten können?</p>

